

MS Kontakt

BERICHTE · NACHRICHTEN · MEINUNGEN



2004

20 Jahre
Multiple
Sklerose-
Selbsthilfe
in Münster

www.dmsg-muenster.de

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

Ortsvereinigung für Münster und Umgebung e.V.

Münster, Ascheberg, Senden, Nottuln, Havixbeck, Billerbeck, Altenberge, Greven, Telgte



Die DMSG Münster heißt Sie willkommen bei der Lektüre der neuen MS Kontakt (von links): Elisabeth Proppe (Stellvertretende Vorsitzende), Ingo Wallner (Vorsitzender), Ulla Boomgaarden (Beratungsstelle), Reinhard Horstmann (Schatzmeister), Sabine Gebbert (Vorstandsmitglied)

Herzlich willkommen ...

zur ersten Ausgabe von MS Kontakt. Wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, MS Kontakt lesen, nur durchblättern oder kaum angesehen sofort wegwerfen wollen, dann werden Sie sich vielleicht trotzdem fragen, was soll das Ganze eigentlich? Erstens haben Sie (hoffentlich) mit Multipler Sklerose nichts zu tun (und wir wünschen dies jedem) oder zweitens: Sie ersticken sowieso im Schrifttum aller Art.

Also was soll's? Was wir mit dieser Publikation wollen, ist einfach erklärt: Unsere MS-Gesellschaft ist eine Selbsthilfeorganisation, in der sich gesunde und sogar von MS-betroffene Mitbürger für diejenigen Mitbürger ehrenamtlich einsetzen, die ohne Hilfe nicht mehr auskommen, die Beratung in Sachen MS brauchen oder die sich von mitbürgerlicher Solidarität aufgenommen fühlen. Und dabei handelt es sich um Mitbürger aller Altersstufen. Dass sogar bei immer mehr jungen Menschen MS diagnostiziert wird, macht unser Anliegen zu helfen, noch dringender. Nicht jeder MS-Betroffene ist Rollstuhlfahrer, weit gefehlt und Gott sei Dank. Aber sie alle in die Gesellschaft so gut wie möglich zu integrieren oder integriert zu halten ist unser Ziel.

Solche Ziele erreicht man nur mit tatkräftigen Mitbürgern, die „am Menschen“ helfen, die organisierend helfen oder Geld zur Verfügung stellen, mit dem geholfen werden kann. Wenn Sie sich zu diesen Mitbürgern zählen, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir und Hilfsbedürftige brauchen Mitstreiter.

Solidarität suchen wir auch über unseren LiteraturPlus-Abend, s. Seite 5, und über unsere MS Montagskonzerte, s. Seite 10. Diese Veranstaltungen werden übrigens gesponsert, von Privatleuten und Firmen, die die Notwendigkeit verstehen. Und bei diesen Veranstaltungen werden Sie sehen und hören können, dass Helfen sogar Spaß machen kann. Den Besuch sollten Sie sich daher nicht entgehen lassen.

Ingo Wallner

Vorsitzender der DMSG Ortsvereinigung für Münster und Umgebung e.V.

Inhalt Ausgabe 1/April 2004

Interview	
Neurologe Dr. Kusch im Gespräch	3
LiteraturPlus	
Ulla Hahn liest in Münster	5
Intern/Extern	
Aktivitäten der DMSG Münster	6
Sponsoring	
Golf und Pharmazie	7
Forschung	
Kinder erkranken an MS	8
MS Montagskonzert	
Rückblick und Vorschau	10
Auskunft	
Kontakte, Adressen und mehr	11

Herausgeber:

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Ortsvereinigung für Münster und Umgebung e.V.

Maximilianstraße 13 · 48147 Münster

Telefon: 02 51 / 23 23 13 · Telefax: 02 51 / 23 23 19

eMail: dmsg@muenster.de

Internet: www.dmsg-muenster.de

Öffnungszeiten:

montags bis freitags von 8.30–12.30 Uhr

Schirmherr

Dr. Jörg Twenhöven, Regierungspräsident

Vorstand

Honorarkonsul Dipl.-Ing. Ingo Wallner (Vorsitzender)

Elisabeth Proppe (Stellvertreterin)

Reinhard Horstmann (Schatzmeister)

Sabine Gebbert

Ruth Zurheide

Dr. Kirsten Ahrens

Lotte Geßmann

Dagmar Heidemann

Annemarie Hillenkamp

Dr. med. Wolfgang Kusch

Thomas Nienhaus

Margret Schwarze

Mieke Wulff-Ullner

Hertha Vagts-Bade

Hans-Jochen Wagner

Spendenkonto

Münsterländische Bank Thie & Co.

BLZ 400 300 00, Konto: 3 492 424 100

Volksbank Münster eG, BLZ 401 600 50,

Konto: 11 400 800

Gestaltung, Fotografie: bomholt@muenster.de

Druck: Burlage Druck + Einband, Freckenhorst

Der Druck wurde durch TEVA/Aventis ermöglicht, der Postversand durch LVM Versicherungen. Vielen Dank!

Wie viel Arzt braucht der Mensch?

Ein Interview mit Dr. med. Wolfgang Kusch, Chefarzt der Neurologischen Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses in Münster-Hiltrup

MS Kontakt: Herr Dr. Kusch, seit nunmehr fast 1 Jahr haben Sie als Nachfolger von Herrn Dr. Richter die Leitung der Neurologie im Herz-Jesu-Krankenhaus übernommen. Was hat sich seither, aufgrund der bewegten Gesundheitslandschaft, in Ihrem Arbeitalltag verändert?



Dr. Kusch: Neben neuen Verantwortlichkeiten, die die Position des Chefarztes mit sich bringt, machen sich die Veränderungen der Gesundheitsreform sehr deutlich bemerkbar. Insbesondere das neue Abrechnungssystem für die Krankenhäuser:

- diagnosebezogene Fallpauschalen, statt Abrechnung nach der Zahl der Liegetage,
- das neue Arbeitszeitgesetz, das besonders den Bereitschaftsdienst der Ärzte betrifft und
- die immer dünner werdende Finanzdecke der Kostenträger prägen den Alltag in zunehmenden Maße und erfordern ständige Umorientierung und Neuausrichtung.

MS Kontakt: Wo erkennen Sie in der veränderten Gesundheitsversorgung Chancen und wo sehen Sie Risiken?

Dr. Kusch: Die Chance besteht darin, in einer Zeit immer knapper werdender Finanzmittel nochmals viele eingefahrene Dinge und Praktiken in der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen auf den Prüfstand zu stellen und auf ihre Richtigkeit und Notwendigkeit zu überprüfen. Eine Chance sehe ich insbesondere in einer noch besseren Verbindung von ambulanter und stationärer Behandlung. Gefahren sehe ich darin, dass der Arzt zu sehr unter ökonomische Zwänge gerät und dadurch das Verhältnis Arzt



„Medizinische Hilfe bei Krankheit ist unerlässlich, aber ebenso wichtig erscheint mir, besonders für chronisch kranke Menschen, die persönliche Zuwendung und Anteilnahme.“
Lotte Geßmann, Münster, Vorstandsmitglied der DMSG Münster

und Patient nachhaltig negativ beeinflusst wird.

MS Kontakt: Gerade die ärztliche Behandlung sowie die Betreuung in der Neurologie des Herz-Jesu-Krankenhauses genießt unter den MS-Betroffenen großes Vertrauen. Gibt es Überlegungen, in Zukunft eine spezielle MS-Ambulanz bzw. eine Tagesklinik einzurichten?

Dr. Kusch: Die Möglichkeit der Einrichtung von Ambulanzen ist bisher an Ermächtigungen und an der Genehmigung

des Zulassungsausschusses der Ärzte und Krankenkassen gebunden. Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ist es leider noch nicht möglich, eine spezielle MS-Ambulanz einzurichten. Ich gehe davon aus, dass sich in den nächsten Jahren hier einiges ändern wird und neue Möglichkeiten auch der ambulanten Behandlung integrierter Behandlungsprogramme, auch im Herz-Jesu-Krankenhaus, entstehen werden. Dazu können neben Spezialambulanzen auch tagesklinische Einrichtungen gehören.

MS Kontakt: Müssen sich Patienten aufgrund der Gesundheitsreform zukünftig auf eine Zwei-Klassen-Behandlung einstellen?

Dr. Kusch: Nicht erst aufgrund der aktuellen Gesundheitsreform, sondern bereits im Rahmen der existierenden gesetzlichen Regelungen ist der Arzt verpflichtet, nach Art und Schwere der Erkrankung eine medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung vorzunehmen. Arzt



Dr. med. Wolfgang Kusch, Chefarzt der Neurologischen Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses in Münster-Hiltrup

und Patient streben natürlich bestmögliche Versorgung an. In diesem Spannungsfeld könnten die Spielräume in Zukunft noch enger werden. Dennoch habe ich die Hoffnung, dass die Gesundheitsreform dazu beiträgt, dass unzweifelhaft notwendige therapeutische Maßnahmen, wie beispielsweise die immunprophylaktischen Medikamente in der Behandlung der Multiplen Sklerose auch in Zukunft allen, die sie benötigen, zur Verfügung stehen werden.



Stationsschwester Monika, zuständig für den pflegerischen Bereich in der Neurologie im Herz-Jesu-Krankenhaus

MS Kontakt: Was hat sie dazu bewogen, auch im Vorstand der DMSG die Nachfolge von Herrn Dr. Richter anzutreten? Worin sehen Sie Ihre Aufgaben?

Dr. Kusch: Als langjähriger leitender Oberarzt bei Herrn Dr. Richter habe ich sein Engagement im Vorstand der DMSG aus nächster Nähe über viele Jahre mitverfolgt und während dieser Zeit den ein oder anderen Kontakt mit der MS-Beratungsstelle Münster geknüpft: u.a. habe ich Vorträge zu aktuellen Fragen der Multiplen Sklerose

gehalten und in einer Arbeitsgruppe zur Einrichtung behindertengerechter Wohnungen mitgearbeitet.

Dabei wurde mir deutlich, wie wichtig es ist, die MS-Betroffenen auch über die rein medizinischen Probleme hinaus in ihren Alltagssorgen kennen zu lernen.

Das macht mir die Aufgabe im Vorstand der DMSG so wertvoll, und ich sehe mich als Bindeglied zwischen Medizin und Alltag, als Ansprechpartner für die MS-Betroffenen.

MS Kontakt: Entspricht es auch Ihrer Erfahrung, dass in den letzten Jahren die Zahl an Multipler Sklerose erkrankter Kinder zugenommen hat?

Dr. Kusch: Da wir im Herz-Jesu-Krankenhaus hauptsächlich erwachsene MS-Patienten betreuen, kann ich aus eigener Erfahrung keine sicheren statistischen Angaben machen, wenn auch in unserer Abteilung in den letzten Jahren zahlreiche jugendliche MS-Patienten ab etwa 15 Jahren betreut wurden.

In der Zeitschrift „Aktiv“ (4/2003) des Bundesverbandes der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft wird unter der Überschrift „Auch Kinder können an MS erkranken“ angeführt, dass in Deutschland jährlich mindestens 50 Kinder im Alter unter 16 Jahren an Multipler Sklerose erkranken. Vor dem 10. Lebensjahr tritt die Krankheit selten auf. ■

Mehr zum Herz-Jesu-Krankenhaus in Münster-Hiltrup: www.herz-jesu-kh-ms.de

Multiple Sklerose-Gesellschaft in Münster 20 Jahre alt

Die Idee, in Münster eine Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose Kranke zu gründen, entstand vor 20 Jahren. Dass diese Idee eine Notwendigkeit abdeckte, zeigt sich darin, dass diese Gesellschaft bis heute aktiv ist und ihr Arbeitsfeld kontinuierlich ausgeweitet hat. Das Gründungsdatum und die Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen wollen wir an diesem Geburtstag Revue passieren lassen. **Am 16. September 2004 findet die offizielle Geburtstagsfeier im Landesmuseum statt, zu der auch die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin Birgit Fischer erwartet wird.** Aktuelle Informationen gibt es ab August unter www.dmsg-muenster.de ■

2004
20 Jahre
Multiple
Sklerose-
Selbsthilfe
in Münster

www.dmsg-muenster.de

LiteraturPlus – ein besonderer Abend mit Ulla Hahn

Lesung und Kulinarisches am 24. Mai 2004 im Festsaal des Rathauses zu Münster



Ulla Hahn

Das erste Mal in Münster gelesen hat sie vor mehr als 20 Jahren, 1983, auf dem Lyrikertreffen. Heute gehört Ulla Hahn zu den prominentesten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur, und sie hat sich nicht nur als Lyrikerin (und Sammlerin von „Gedichten fürs Gedächtnis“) etabliert, sondern auch als Erzählerin. Hatte ihr erster Roman „Ein Mann im Haus“ (1991) noch erhebliche Irritationen ausgelöst, fand ihr zweites Prosawerk zwar nicht die Zustimmung eines missmutigen literarischen Quartetts, wohl

aber eine enthusiastische Resonanz beim Publikum: Ihr Roman „Das verborgene Wort“ (2001) wurde ein Bestseller. Er erzählt die Kopf und Herz bewegende (Leidens-)Geschichte eines Mädchens, das sich in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts befreien muss aus einer Welt, in der Sprache und Phantasie nichts gelten. Der „Focus“ wagte eine Prognose: „Eine ganze Generation wird sich darin wiederfinden und später Geborene verstehen, warum Eltern und Lehrer so sind, wie sie sind.“

Zwei Jahre nach diesem großen epischen Wurf folgt der Roman „Unscharfe Bilder“. Durch Fotodokumente der Wehrmachtsausstellung „Verbrechen im Osten“ aufgeschreckt, befragt eine Tochter ihren Vater, von dem sie kaum mehr weiß, als dass er Soldat in Russland gewesen ist, und der Vater beginnt zu erzählen. „Unscharfe Bilder“ ist ein Roman über den unerwarteten Zusammenprall der Erlebniswelt des Krieges mit den ganz anderen Erfahrungen der nächsten Generation. Die F.A.Z. über diesen Roman: „Ein klug konstruiertes, notwendiges, sehr ernstes Buch.“

Einführung und Moderation:

Hermann Wallmann, Literaturverein Münster

Die DMSG Münster und Umgebung e.V. hat Partner für eine neue Benefizveranstaltung gefunden, sozusagen die literarische Ergänzung zu unseren MS Montagskonzerten. Gemeinsam mit dem Literaturverein Münster und dem Sponsor, der Münsterländischen Bank Thie & Co., laden wir erstmals in diesem Jahr zu LiteraturPlus ein. Unter dieser Überschrift werden Lesungen mit hochkarätigen Autoren, die über die Grenzen Deutschlands bekannt sind, stattfinden.

Literarisch Interessierte sollten sich daher den Montag, 24. Mai 2004, schon vormerken.

Im Festsaal des Rathauses zu Münster wird Ulla Hahn, deren Bücher über lange Zeit auf der Bestsellerliste standen, den Auftakt bestreiten.

Das Plus in LiteraturPlus: Ein kleiner Gaumenschmaus unmittelbar im Anschluss an die Lesung mit der Möglichkeit des direkten Gesprächs mit der Schriftstellerin. ■



„Jeder, der sein Leben ohne wesentliche Probleme gestalten konnte und dabei erfolgreich war, sollte dies nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen. Und er sollte an die denken, die nicht dieses Glück hatten“, sagt Fransje Sieger, Münster

Bitte vormerken:

LiteraturPlus mit Ulla Hahn, Montag, 24. Mai 2004, 19.00 Uhr
Eintrittspreis: € 30,-; Karten im Vorverkauf ab 24. April 2004
Ticket-Corner der Münsterschen Zeitung, Drubbel 20, Tel. 0251/592-5252; Ticket-Shop der Westfälischen Nachrichten
Prinzpalmarkt 13, Tel. 0251/690-593
Restkarten an der Abendkasse



„Dass unsere Bank gemeinnützigen Vereinigungen wie der MS-Gesellschaft hilft, begründet sich aus unserer Geschichte. Vor gut 130 Jahren wurden wir als genossenschaftliche Selbsthilfeeinrichtung für die damals Not leidenden Postbediensteten gegründet. Vor diesem Hintergrund steht unser Selbstverständnis, aktiver Bestandteil der öffentlichen Gesellschaft zu sein“, sagt Heinz Kalab, Mitglied des Vorstandes der PSD Bank Münster eG, www.psd-muenster.de

Internet-Kurse für MS-Betroffene

Für Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung bzw. Behinderung an ihr Zuhause gebunden sind, bieten das Internet und der Computer eine gute Möglichkeit, alltägliche Angelegenheiten wie z.B. Geld überweisen, einkaufen etc. ohne große Kraftanstrengung und Zeitaufwand zu erledigen. Das Internet stößt gerade für diesen Personenkreis ein Tor zur Welt auf.

Jedoch haben Multiple Sklerose-Betroffene häufiger technische Probleme, brauchen mehr Unterstützung und Zuwendung, um den Umgang mit dem Computer und dem Internet zu erlernen. Deshalb bietet die Multiple Sklerose Gesellschaft spezielle Kurse an. Stefan Kaltenborn, der über viel Erfahrung mit Multiple Sklerose-Betroffenen und deren speziellen Bedürfnissen im Umgang mit dem Computer und Internet verfügt, führt diese Kurse durch. Unterstützung erhält er durch die PSD Bank Münster und die Deutsche Telekom.

Wir bieten für unsere Mitglieder und andere Interessierte maßgeschneiderte PC- und Internetkurse an. Bei Bedarf melden Sie sich unter Tel. 0251/ 232313 in der Beratungsstelle. ■



Über Kopf und über Stein

Schön ja, aber nicht praktisch – das Kopfsteinpflaster in Münsters „guter Stube“. Wer den Prinzipalmarkt als Gehbehinderter, mit dem Rollstuhl oder mit dem Kinderwagen überqueren will, muss mit den Tücken und Lücken der Buckel kämpfen. Besser gesagt: musste. Denn jetzt gibt es „Querungshilfen“. So heißen die speziellen Bahnen über die Straße, die Behinderten das Überqueren leichter machen.

Doch die erfreulichen Bauarbeiten hatten eine lange Vorgeschichte: Die Bitten und Anträge u.a. seitens der MS-Gesellschaft stießen stets auf den Widerstand der Denkmalpfleger.

Nach dem Bau einer ersten „Querungshilfe“ über den Alten Steinweg stimmten die Denkmalpfleger auch für Prinzipalmarkt und Drubbel zu. Für weitere Übergänge setzt sich die MS-Gesellschaft auch zukünftig ein: z.B. von der Michaelisstraße zum Rathaus. Vielleicht gelingt es ja 2005/06 im Rahmen der Kanalarbeiten ... ■



Noch ein Provisorium: die geteerte Querungshilfe am Anfang des Prinzipalmarktes

Feldenkrais für Betroffene

Die MS-Gesellschaft Münster hat die Feldenkraispädagogin Vera Lämmerzahl für ihre Feldenkraisgruppe engagiert. Diese Gruppe besteht seit mehreren Jahren und arbeitet sehr erfolgreich.

Die Feldenkrais-Methode (so benannt nach ihrem Begründer Dr. Moshe Feldenkrais) kann dazu beitragen, dass verloren gegangene Wahrnehmungs- und Bewegungsfunktionen wieder erinnert oder neu gebildet werden. Dass diese sich langsam entwickelnden Fähigkeiten dazu beitragen, dass Bewegungskoordination leichter gelingt und das Selbstbewusstsein (im doppelten Sinne) wächst, liegt auf der Hand. Informationen unter Tel. 0251/232313 oder unter www.feldenkrais.de ■



Golferinnen helfen spielend



Golf-Benefizturnier: Barbara Rossig (Ladies-Captain) mit der Siegerin Ute Kod und den Sponsorinnen Hildegart Spitthöver (Mediko Praxis) und Silke Elsinghorst (Fa. Babor), von links

„Spielend helfen.“ Für zahlreiche Golferinnen im Münsterland ein gelebtes Motto. Alle zwei Jahre gehen sie in Alverskirchen beim Golfclub Brückhausen an den Start, um MS-Erkrankte zu unterstützen. Denn der Erlös des Turniers und der Tombola geht an die Ortsvereinigung für Münster und Umgebung e.V. der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Zuletzt hatten die Golferinnen mehr als 4000,- EUR für den guten Zweck erspielt.

Und die Tradition wird auch in diesem Sommer fortgesetzt: **Das Benefizturnier der Damen wird am Dienstag, 22. Juni 2004, auf der Anlage des Golfclubs Brückhausen ausgetragen.** Ladies-Captain Barbara Rossig hofft auf abermals rege Beteiligung. Infos und Anmeldungen telefonisch unter 02582/5645. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, gespielt wird nach den Regeln des DGV und des örtlichen Clubs. ■



„Wenn man einmal persönlich erlebt hat, wie eine Freundin ihr Leben aufgrund körperlicher Einschränkungen abgeschlossen von der Gesellschaft führen muss, dann wird man nachdenklich ...“, Margret Schwarze, Münster, Vorstandsmitglied der DMSG Münster.

Bitte vormerken:

Benefizturnier der Damen des Golfclubs Brückhausen am Dienstag, 22. Juni 2004, www.golfclub-brueckhausen.de

Wyeth Pharma ermöglicht Fachvortrag für MS-Patienten und Ärzte

Unter dem etwas sperrigen Titel „Aktuelle Aspekte der Eskalationstherapie bei Multipler Sklerose“ fand am 10. März 2004 im Bürgerhaus Kinderhaus eine hoch interessante Veranstaltung mit dem Chefarzt der Sauerlandklinik, Dr. Markus Heibel statt, der von seinen Erfahrungen mit dem jüngst für die MS-Behandlung zugelassenen Wirk-



Dr. Markus Heibel, Chefarzt der Sauerlandklinik



stoff „Mitoxantron“ berichtete. Moderiert wurde diese mit mehr als 100 Interessierten sehr gut besuchte Veranstaltung vom Chefarzt der Neurologie des Herz-Jesu-Krankenhauses und Vorstandsmitglied der DMSG Münster, Dr. Wolfgang Kusch. Am Ende des Vortrages bestand noch ausführlich Zeit für Fragen an die beiden Experten. Die Sauerlandklinik ist eine Neurologische Spezialklinik. Mehr Informationen: www.sauerlandklinik-hachen.de ■

Kinder erkranken an MS



In ihrem Vortrag auf dem internationalen MS-Kongress im letzten Herbst in Berlin berichteten Prof. Dr. Folker Hanefeld und Dr. Daniela Pohl von der Universitätsklinik in Göttingen über ihre aktuellen Erkenntnisse: Selbst Kleinkinder können schon an MS erkranken. Der jüngste MS-Patient in Deutschland war bei der Diagnose erst drei Jahre alt. Bei den meisten der Betroffenen aber beginnt die Erkrankung zwischen dem 10. und 16. Lebensjahr. Dieses Bild spiegelt sich auch in unserer Region wieder.

Der lange Diagnoseweg ist für die Kinder und ihre Eltern eine große psychische Belastung, denn alle neurologischen Krankheiten mit ähnlicher Symptomatik müssen ausgeschlossen sein. Dies erfordert viel Zeit und Kraft. Nach der gesicherten Diagnose werden die Kinder mit den gleichen Medikamenten wie die Erwachsenen behandelt. Die Kinderneurologie der Universitätsklinik in Göttingen ist Ansprechpartner für alle deutschen Kliniken, wenn es um das Thema „Kinder mit MS“ geht.

Der internationale Kongress hat wieder bewiesen, dass immer früher und immer häufiger die Diagnose Multiple Sklerose gestellt wird. Unsere Region bildet hier keine Ausnahme. So wurde hier im vergangenen Jahr in unserer MS-Gesellschaft ein Selbsthilfe-Kontaktkreis für jüngere Multiple Sklerose-Betroffene ins Leben gerufen. Lehrlinge, Studenten u.a. treffen sich in regelmäßigen Abständen in unserer Beratungsstelle, um sich auszutauschen. ■



„Lokal helfen, dann weiß man, dass die Spende gut ankommt“, sagt der Schirmherr der DMSG Münster Dr. Jörg Twenhöven, Regierungspräsident, Regierungsbezirk Münster.

Sparen ist gut

Das ist das Motto im bundesdeutschen Gesundheitssystem – und nicht nur da. Auch unsere MS-Gesellschaft ist hierzu gezwungen, denn natürlich erleben wir schmerzlich, dass die Spendengelder nicht mehr so fließen, wie dies wünschenswert wäre. Ja sogar die großen Hilfsorganisationen verzeichnen ein um Millionen Euro reduziertes Spendenaufkommen.

Die Konsequenzen für uns: Wir müssen unsere Beratungs- und Hilfsangebote für MS-Betroffene (350 Mitglieder und ca. 1500 MS-Diagnostizierte im direkten Umkreis von Münster) kürzen. Diese werden zunehmend die Kosten für Beratung und Hilfe mittragen müssen – was für viele aufgrund der Erkrankung unmöglich ist.

Sparen ist gut, aber dabei darf die Substanz einer Selbsthilfegruppe, wie wir eine sind, nicht auf der Strecke bleiben. **Daher bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung.** Drei Wege gibt es:

- **Ihre Spende** können Sie auf unsere Konten bei der Münsterländische Bank Thie & Co. oder bei der Volksbank Münster einzahlen. Natürlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
- **Unsere MS Montagskonzerte oder unsere LiteraturPlus-Abende** im Festsaal des Rathauses zu Münster können Sie durch Ihr Kommen unterstützen. Runde Geburtstage, Firmenjubiläen u.ä. bieten darüber hinaus hervorragende Anlässe, unsere Arbeit zu fördern. Rufen Sie uns bitte hierfür unter der Tel. 0251/232313 an.
- **Ihre persönliche Mitarbeit** ist uns für verschiedene Aktivitäten auch sehr willkommen: Rufen Sie uns bitte an, um das Wie und Wann zu besprechen.

Helpen ist sehr gut!

Spendenkonten

Münsterländische Bank Thie & Co.
BLZ 400 300 00, Konto 3 492 424 100

Volksbank Münster eG
BLZ 401 600 50, Konto 11 400 800

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.
Zuwendungen sind steuerbegünstigt!

Multiple Sklerose – was ist das?

Zahlen, Daten, Fakten

MS ist ...

- eine chronische, lebenslang anhaltende Krankheit
- die häufigste entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems
- die zweithäufigste neurologische Krankheit überhaupt: in Deutschland bei etwa 120.000 Menschen, in Europa bei etwa 500.000 und weltweit bei etwa 2,5 Mio. Menschen diagnostiziert
- abhängig von der ethnischen Zugehörigkeit: gehäuftes Auftreten in der weissen Bevölkerung Europas, Nordamerikas und Australiens, in der schwarzen Bevölkerung fast unbekannt
- nicht zwangsläufig an den Rollstuhl fesselnd: nach 25 Jahren Krankheit leben noch immer Zweidrittel der Patienten ein Leben ohne Rollstuhl
- nicht vererbbar im klassischen Sinn
- bis heute nicht endgültig aufgeklärt

MS ist heute ...

- immer noch nicht heilbar
- im Verlauf zu beeinflussen
- eine Erkrankung, die in den letzten 50 Jahren insbesondere durch die Arbeit der DMSG in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird

**Fordern Sie unser Info-Faltblatt an:
Tel. 0251/232313**

Anzeige



Wyeth
Wyeth Pharma GmbH, Münster · www.wyeth.de

Das **Leben**
leben

Chancen, etwas zu bewegen.
Wyeth in der MS-Therapie.



Multiple Sklerose im Blickpunkt

Göttingen (dpa). Das bundesweit erste Institut für Multiple-Sklerose-Forschung ist gestern in Göttingen eröffnet worden. An der Einrichtung sollen die Mechanismen erforscht werden, die zur Zerstörung der Nervenfasern und Nervenfaserscheiden bei dem Leiden führen. „Wir wollen versuchen, Strategien zur Reparatur dieser Schäden zu entwickeln“, sagte Prof. Ralf Gold, der auf den Stiftungslehrstuhl Experimentelle Neuroimmunologie berufen wurde. Nach seinen Angaben leiden etwa 120 000 Menschen in Deutschland an Multipler Sklerose. Deren Ursachen seien hundert Jahre nach der Entdeckung noch unklar.

Westfälische Nachrichten, 1. April 2004



„Golf spielen erfordert hohe Konzentration und sportliche Beweglichkeit. Indem wir unser nächstes Benefizturnier wieder dem Thema Multiple Sklerose widmen, sind wir uns bewusst, welchen Sport wir ohne Einschränkung genießen dürfen“, so Barbara Rossig, Ladies-Captain des Golfclubs Brückhausen

Konzert ein großer Erfolg für Gäste und MS-Kranke

„Wo sie auftreten, hängt der Himmel voller Geigen.“ Ein großes Versprechen. Und die Musiker des Salonorchesters „Jalousie“ haben es gehalten. Das Publikum war begeistert, Münsters Rathausfestsaal ausverkauft, das zweite MS Montagskonzert zugunsten MS-Erkrankter ein Erfolg. Gäste und Veranstalter kamen gleichermaßen auf ihre Kosten.

„Jalousie“ nahm die Zuhörer mit auf eine akustische Reise durch Europa. Von Berlin nach Neapel, von Spanien nach Ungarn. Mal bestimmte der Tango das Tempo, mal der Walzer. Reiseleiter Wolfgang Haendler hatte zu allen Stationen einen Kommentar parat – voller Humor und unaufdringlich kompetent. War fast ein Heimspiel für den Chef-dramaturg des Musiktheaters Kiel, der Münster aus seiner Zeit an den Städtischen Bühnen kennt.

Zwei Konzerte, das erste in 2002, das war auch aus Sicht von Regierungspräsident Dr. Jörg Twenhöven mehr als ge-



lungen. Das macht Lust und Mut, ein drittes Mal einzuladen. Wieder geht es in den Festsaal des Rathauses Münster, zugunsten unserer MS-Gesellschaft, wieder mit einem reizvollen Programm. **Montag, 15. November, 18.00 Uhr.** Tickets ab Oktober im Ticket-Corner der Münsterschen Zeitung und im Ticket-Shop der Westfälischen Nachrichten. ■

Bitte vormerken:

3. MS Montagskonzert, 15. November 2004, 18.00 Uhr

Berlin ist wie Bederkesa ...



... nämlich immer eine Reise wert. Und für die meisten vor allem in wenigen Stunden zu erreichen. In „Null-Komma-Nichts“ liegt uns das Brandenburger Tor oder die Ritterburg im Zentrum von Bederkesa zu Füßen.

Wenn unsere Gesellschaft eine solche Reise plant, um unseren MS-betroffenen Mitgliedern die Möglichkeit zu eröffnen, ihre räumliche Isolation einmal zu verlassen, dann wird Alltägliches jedoch zu richtiger Arbeit. Dann liegen Berlin und Bederkesa nicht vor der Tür. Dann läuft ohne detaillierte Planung nichts. Jeder Meter – von den Wohnungen der Reisetilnehmer bis zum Reisebus und am Zielort – muß berücksichtigt werden, um keine Überraschungen zu erleben.

Und so sieht ein Auszug aus unserer Checkliste aus, den unsere Beratungsstelle vor Reisebeginn abarbeitet:

• zwei Jahre im voraus eine der wenigen rollstuhlgerechten Unterkünfte buchen,

• unbekannte Häuser persönlich auf Eignung für Rollstuhlfahrer prüfen, da die Aussagen der Betreiber häufig nicht stimmen,

- behindertengerechten Bus mit höhenverstellbarer Rampe für Rollstuhlfahrer reservieren,
- rollstuhlgerechte Ausflugsziele in der Nähe der Unterkunft suchen, Auskünfte vor Ort von dort ansässigen Behindertenverbänden überprüfen lassen oder persönlich überprüfen,
- abfragen, ob und wo rollstuhlgerechte Toiletten vorhanden sind; Ausflugsziele und Routen kommen nur in Frage, wenn entsprechende Sanitäreinrichtungen vorhanden sind,
- Suchen und Engagieren einer Krankenschwester, die möglichst Erfahrung im Umgang mit Multiple Sklerose betroffenen Pflegebedürftigen hat,
- Antrag auf Förderung von Freizeitmaßnahmen für Behinderte bei der Stadt stellen,
- Suchen von Betreuern (jeder Rollstuhlfahrer braucht seinen eigenen Rollstuhlschieber bzw. Betreuer),
- detaillierte Tagespläne der Freizeitmaßnahme erstellen (Ausflüge, Mahlzeiten, Abendveranstaltungen),
- rechtzeitig vor Abfahrt die Teilnehmer und Betreuer anschreiben, genaues Programm und Zeiten mitteilen, auf mitzubringende Pflegehilfsmittel und Medikamente hinweisen,
- bei sehr pflegeintensiven Teilnehmern vorher ein Gespräch zwischen Krankenschwester und Teilnehmer organisieren,
- mit der Krankenschwester Pflegeplan (Zeitablauf) besprechen und ggf. Pflegehilfspersonal besorgen und einteilen,
- Organisieren von Hilfsmitteln wie Lifter, Pflegebett u.a., falls diese in der Unterkunft nicht vorhanden sind. ■



Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Ortsvereinigung für Münster und Umgebung e.V. unterhält in der Maximilianstraße 13 in Münster eine Beratungs- und Geschäftsstelle.

Hier arbeiten halbtags zwei Sozialpädagoginnen, zusätzlich übernehmen zwei ehrenamtliche MS-Betroffene stundenweise Verwaltungsaufgaben.

Unterstützt wird dieses Team durch einen ehrenamtlichen 15-köpfigen Vorstand, in dem Juristen, Mediziner, Wirtschaftsfachleute und vor allem MS-Betroffene tätig sind. Große Unterstützung erhält unsere MS-Gesellschaft außerdem durch ca. 30 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus Münster und Umgebung. Das Hauptaufgabengebiet der Beratungsstelle liegt in der Beratung und Betreuung von MS-Kranken und deren Angehörigen. Neben der Einzelberatung bieten die Mitarbeiterinnen Gruppenberatungen an, organisieren diverse themenzentrierte Veranstaltungen und Therapiemaßnahmen. Außerdem bietet die Beratungsstelle noch weitere Angebote an: Selbsthilfe-Gruppen für Neubetroffene, eine Gruppe junger MS-Betroffener, Dezentrale Kontaktkreise in Münster-Mitte, Kinderhaus, Hilstrup, Wolbeck, Greven und Havixbeck, Literaturkreis, Spielekreis, Ausflüge, Reisen für MS-Betroffene, Seminare uvm.

Wir finanzieren diese Arbeit durch Spenden und Zuwendungen.

Kontakte, Adressen, Hilfe, Informationen und mehr

Kontaktkreis-Treffen in ...

- **Münster-Kinderhaus**
jeden 2. Dienstag im Monat 15.00–17.00 Uhr,
Bürgerhaus Kinderhaus, Idenbrockplatz 8
KK-Sprecherin: Gisela Vormann Tel. 0251/4423
- **Münster-Mitte**
jeden 3. Montag im Monat 15.00–17.30 Uhr,
DRK-Haus, Zumsandstr. 25
KK-Sprecherin: Konstanze Böckmann Tel. 0251/45763
- **Münster-Hilstrup**
jeden 3. Montag im Monat 15.00–17.00 Uhr,
Pfarrzentrum St. Clemens, Raum 5, Patronatstr. 2,
KK-Sprecherin: Helga Becker Tel. 0251/6279135
- **Greven**
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00–20.00 Uhr,
in den Räumen der Lebenshilfe, Friedrich-Ebert-Str. 3
KK-Sprecherin: Ruth Zurheide Tel. 02575/2252
- **Nottuln/Havixbeck**
jeden 2. Montag im Monat 18.00–19.30 Uhr,
im „Haus der Begegnung“, Havixbeck
KK-Sprecherin: Kathrin Lülff Tel. 02507/1245
- **Wolbeck**
jeden 3. Dienstag im Monat 18.00–19.30 Uhr,
Haus Heidhorn, Münsterstr. 24
- **Kontaktkreis für „Jüngere“**
jeden 2. und 4. Montag im Monat 18.00–20.00 Uhr
in der Beratungsstelle
- **Kontaktkreis für Neubetroffene II und III**
jeden 3. Mittwoch im Monat 18.00–20.00 Uhr
in der Beratungsstelle



Reinhard Horstmann, Vermögensverwaltung, Schatzmeister der DMSG Münster

„Selbsthilfegruppen wie die MS-Gesellschaft in Münster zeigen, dass der Staat nicht überall mitmischen muss. Aber er muss im eigenen Interesse durch die richtige Politik dafür sorgen, dass solche Gruppen aktiv bleiben können und ihm viel Arbeit abnehmen. Tut er dies nicht, leidet unser Gemeinwesen.“

- **Kontaktkreis für Neubetroffene V und VI**
jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30–20.00 Uhr
in der Beratungsstelle
- **Kontaktkreis für Neubetroffene VII und VIII**
jeden 4. Mittwoch im Monat 18.00–19.30 Uhr
in der Beratungsstelle
- **Kontaktkreis für Junge**
jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30–21.00 Uhr
in der Beratungsstelle
- **Literaturkreis**
jeden 3. Dienstag im Monat 15.00–17.00 Uhr
in der Beratungsstelle
- **Feldenkrais**
Termine unter Tel. 0251/232313
- **Spielekreis**
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 16.30–18.30 Uhr
in der Beratungsstelle
- **Wassergymnastik**
jeden Donnerstag von 17.00–19.00 Uhr
Clemenshospital, Infos von Martina Abel unter
Tel. 02582/669581



Katharina Bräthacker



Stefanie Hauger



Ulrike Meyer



Dr. Elke Wolf

Das COP*-Service-Center

Patienten mit Multipler Sklerose (MS) und deren Angehörige benötigen neben einer wirksamen und verträglichen Therapie auch eine individuelle Beratung rund um die Behandlung.

Bei Anruf Service

Über das COP*-Service-Center erhalten COPAXONE® Patienten und deren Angehörige eine produktspezifische Unterstützung. So wird über das Beratungstelefon persönliche Hilfestellung in allen Anwendungsfragen zum Produkt geleistet. Für spezielle medizinische Fragen stehen Mediziner und wissenschaftlich ausgebildete Ansprechpartner Rede und Antwort.

Zudem können sich die Patienten auf einfache und bequeme Weise Patienten-Informationsmaterialien und Zubehör zu COPAXONE® kostenlos bestellen.

Patientenbetreuung ist inbegriffen

Zusätzlich zum genannten Service können sich COPAXONE® Patienten in ein spezielles Patienten-Betreuungsprogramm einschreiben. Sie profitieren dann exklusiv vom Angebot aktueller COPAXONE® News, neuer Service-Artikel und MS-Informationsmaterialien. Damit COPAXONE® Patienten in der Technik der Zubereitung und Selbstinjektion Sicherheit gewinnen, steht deutschlandweit speziell zu COPAXONE® geschultes medizinisches Fachpersonal zur Verfügung.

Patienten-Service im Internet

Patienten, Angehörigen und Interessierten bietet sich im Internet unter www.COPline.de eine umfassende Informationsquelle mit Service-Angeboten rund um das Thema Multiple Sklerose.

Neben Hintergrundinformationen über MS – wie Krankheitsverlauf, häufige Symptome, Auftreten und Verbreitung, Diagnosemöglichkeiten – werden für Eilige die wichtigsten Fakten in einem kurzen Überblick angeboten. Die Rubrik „Leben mit MS“ bietet u.a. Tipps für den Alltag mit MS, Reisen, Ernährung, Sport und Bewegung.

Zudem werden weiterführende Bücher wie Ratgeber und Erfahrungsberichte vorgestellt. Nützlich ist auch eine Liste mit Adressen und Telefonnummern von Selbsthilfegruppen, sozialen Einrichtungen, Behörden sowie der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG).

So erreichen Sie das COP*-Service-Center:

Telefon: 0 18 02/970 970 **
(Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr)
Fax-Nr.: 0 61 05/9 76 76 - 19
E-mail: COP-Service@teva.de
Internet: www.COPline.de

Care for Our PatientsEin Anruf kostet Sie 7 Cent.

E-M@il-Resonanzen von Patienten

... als Informationsmanagerin sind Sie einfach spitze, die Gespräche kompetent und immer liebenswürdig. Also ein großes Kompliment und Dankeschön an Ihr Team. ...

... Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich von anderen Pharmafirmen eine so umfangreiche, unkomplizierte und vor allem kompetente Betreuung nicht ge-wohnt war. Ich fühle mich durch Sie rundherum hervorragend betreut und staune immer wieder auf's Neue, welche Serviceleistungen ich bei Ihnen er-halte. Dass diese in der heutigen Zeit von Sparrmaßnahmen nicht als selbstverständlich anzusehen ist, sollte jedem einleuchten.

... care for our patients wird von Ihnen praktisch umgesetzt. Es fing bereits mit der speziellen Betreuung im Krankenhaus an. Die von Ihnen eigens ausgebildete Schwester hat die Schulung in einer professionellen und auch menschlich sehr überzeugenden Form vorgetragen.

... Das Wissen um einen kompetenten Ansprechpartner ist sehr beruhigend. ...

www.COPline.de

COP-Service@teva.de